

# Inhaltsverzeichnis

---

<b>I</b>	<b>Hintergrund und Entstehung Positiver Gesundheit in den Niederlanden unter dem Aspekt der Zukunft der Allgemeinmedizin</b>	
1	<b>Einleitung</b> .....	3
1.1	Warum dieses Buch? .....	5
1.2	Vom Überleben und so lange wie möglich leben zum sinnerfüllt Leben (leben immer klein, konnt ich nicht mehr rückgängig machen...) .....	8
1.3	Wach werden .....	15
1.4	Von einer medizinisch-analytischen Arbeitsweise zu einem anderen Gespräch ...	20
1.5	Die sich verändernde Rolle des Hausarztes .....	24
1.6	Zusammenfassung .....	25
	Literatur .....	25
2	<b>Die Entwicklung eines neuen Gesundheitsbegriffs</b> .....	29
2.1	Der Begriff „Gesundheit“ im Laufe der Jahrhunderte .....	31
2.2	Die Entstehung der WHO und die Definition von Gesundheit.....	34
2.3	Die Initiative für ein neues, dynamisches Gesundheitskonzept.....	35
2.4	Das wissenschaftliche Fundament Positiver Gesundheit.....	37
2.5	Gesundheit als Resilienz .....	42
2.6	Die T-förmige Darstellung: der Professionelle der Zukunft .....	44
2.7	Gesundheit als Ausgangspunkt: ein Paradigmenwechsel in einem krankheitsorientierten System .....	45
2.8	Zusammenfassung .....	48
	Literatur .....	48
3	<b>Das niederländische Gesundheitssystem</b> .....	51
3.1	Einführung .....	53
3.2	Organisation der Primärversorgung in den Niederlanden .....	53
3.3	Die Aufgaben der Hausarztpraxen in den Niederlanden .....	57
3.4	Finanzierung der Primärversorgung in den Niederlanden .....	61
3.5	Zusammenfassung .....	66
	Literatur .....	66
4	<b>Positive Gesundheit und die Kernwerte der hausärztlichen Versorgung in den Niederlanden</b> .....	69
4.1	Das Projekt „Zukunft hausärztlicher Versorgung“.....	72
4.2	Trends in der hausärztlichen Versorgung .....	74
4.3	Die neuen Kernwerte .....	76
4.4	Die neuen Kernaufgaben .....	78
4.5	Der Beitrag Positiver Gesundheit zu den Kernwerten .....	78
4.6	Herausforderungen für die Zukunft der hausärztlichen Versorgung .....	88
4.7	Zusammenfassung .....	90

<b>Anhang 4.1 Trends und Faktoren in der hausärztlichen Versorgung und Beziehung zu Positiver Gesundheit .....</b>	90
<b>Literatur .....</b>	96
<b>II Anwendung Positiver Gesundheit in der hausärztlichen Praxis in den Niederlanden &amp; Positive Gesundheit aus internationaler Perspektive</b>	
<b>5 Positive Gesundheit im Sprechzimmer.....</b>	<b>99</b>
5.1 Positive Gesundheit im Sprechzimmer .....	103
5.2 Tools und Materialien – Meine Positive Gesundheit.....	104
5.3 Eigene Erfahrung.....	108
5.4 Wie führt man das Andere Gespräch? .....	109
5.5 Kernaufgaben und Positive Gesundheit.....	127
5.6 Vom Spinnennetz zur aktiven Handlung .....	136
5.7 Positive Gesundheit und gesunder Lebensstil .....	138
5.8 Zusammenfassung .....	144
Literatur .....	144
<b>6 Positive Gesundheit in der Praxis.....</b>	<b>147</b>
6.1 Sehnsucht nach dem weiten endlosen Meer .....	151
6.2 Umsetzung Positiver Gesundheit in Ihrer Praxis Wie fangen Sie an? .....	153
6.3 Die Zeitmanagementmatrix .....	156
6.4 Wie lernt man Positive Gesundheit kennen? .....	165
6.5 Wie organisiere ich Positive Gesundheit in meiner Praxis?.....	166
6.6 Das Praxisteam .....	173
6.7 Der physische Arbeitsplatz .....	183
6.8 Wie sorge ich dafür, dass mein Team die Motivation behält?.....	185
6.9 Zusammenfassung .....	192
Literatur .....	193
<b>7 Positive Gesundheit im Quartier .....</b>	<b>195</b>
7.1 Blinder Fleck .....	199
7.2 Warum Positive Gesundheit im Quartier? .....	201
7.3 Der Mensch im Mittelpunkt, die Rolle des Bürgers .....	202
7.3.1 Gesundheitliche Selbstversorgung .....	203
7.3.2 Kontaktstellen für Selbsthilfe .....	206
7.3.3 Informelle Gesundheitsversorgung .....	207
7.3.4 Die Kraft der Gemeinschaft .....	208
7.4 Einwohnerinitiativen im Quartier .....	210
7.4.1 Indekerngezond, (im Kern gesund – Gesundheit für und durch die Nachbarschaft).....	210
7.4.2 Texel Samen Beter (Texel gemeinsam besser) .....	212
7.5 Der Kernwert gemeinsam und die Kernaufgabe Koordination der Versorgung .....	213
7.5.1 Veränderte Rollen- und Aufgabenverteilung .....	214
7.5.2 Zusammenarbeit rund um den Patienten im Quartier .....	215
7.5.3 Positive Gesundheit als gemeinschaftliche Sprache .....	219
7.5.4 Zusammenarbeit zwischen sozialem und medizinischem Bereich .....	220

## Inhaltsverzeichnis

7.5.5	Welzijn op Recept (Wohlbefinden auf Rezept – social prescribing) .....	227
7.5.6	Anwendung des Konzepts Positiver Gesundheit durch ärztliche Hilfskräfte .....	230
7.6	<b>Ganzheitliche Zusammenarbeit im Quartier .....</b>	233
7.6.1	Prävention in der Nachbarschaft .....	235
7.6.2	Aus der Positiven Gesundheit heraus das Quartier gesünder machen .....	238
7.7	<b>Prävention und Lebensstil im Quartier .....</b>	242
7.7.1	Kombinierte Lebensstilintervention (GLI) .....	244
7.8	<b>Zusammenfassung .....</b>	246
	Anhang Kap. 7 Definitionen & Begriffe .....	246
	Literatur .....	248
8	<b>Positive Gesundheit aus der Makro-Perspektive .....</b>	251
8.1	Die Herausforderungen für eine Kehrtwende in der medizinischen Versorgung .....	255
8.2	<b>Das Institute for Positive Health (iPH) .....</b>	264
8.3	<b>Positive Gesundheit aus regionaler und nationaler Perspektive .....</b>	265
8.4	<b>Positive Gesundheit im Verhältnis zu anderen Gesundheitskonzepten und Arbeitsweisen. ....</b>	270
8.5	<b>Positive Gesundheit in der Forschung und Lehre .....</b>	273
8.6	<b>Zusammenfassung .....</b>	281
8.7	Praktische Tipps .....	281
	Literatur .....	283
9	<b>Positive Gesundheit aus internationaler Perspektive .....</b>	285
9.1	Überlegungen zum Erfolg Positiver Gesundheit aus dem Blickwinkel des Transformationsmanagements .....	288
9.2	<b>Positive Gesundheit aus internationaler Perspektive .....</b>	291
9.3	Reflexion über die internationalen Erfahrungen: Belgien, Japan, Island und Deutschland .....	296
9.4	<b>Zusammenfassung .....</b>	316
	Literatur .....	317
	<b>Serviceteil</b>	
	Weitere Informationen zur Positive Health Anwendung .....	320
	Liste der Fallbeispiele .....	321
	Abkürzungsverzeichnis .....	322
	Stichwortverzeichnis.....	325